

Volle Kontrolle am OP-Tisch...



HOLZMINDEN (bs). High-Tech im Agaplesion Evangelisches Krankenhaus Holzminden: Ein mobiler C-Bogen liefert jetzt die hochauflösenden Röntgenbilder in Echtzeit, damit die Ärzte, die am OP-Tisch stehen, auch die anspruchsvollsten Operationen, sowohl minimalinvasiv als auch offen, meistern können. Gleichzeitig verringert die neue Röntgenanlage die Strahlenbelastung für die Patienten um bis zu 60 Prozent. Mit dieser Investition, 250.000 Euro wurden in dieses hochmoderne Gerät investiert, geht das Holzmindener Krankenhaus einen weiteren Schritt in eine gesicherte Zukunft. Dr. Ralf Königstein, als ärztlicher Direktor in der Verantwortung und als Gefäßchirurg selbst am OP-Tisch stehend, ist begeistert: „Das ist ein Spitzengerät“, erklärt er. Foto: Krankenhaus ▶ SEITE 17

SONNABEND, 22. DEZEMBER 2018

STADT UND LANDKREIS

17

High-Tech im Krankenhaus Holzminden: Mobiler C-Bogen liefert hochauflösende Röntgenbilder in Echtzeit und verringert die Strahlenbelastung



FOTO: KRANKENHAUS HOLZMINDEN

Mobil einsetzbar, der C-Bogen. Im Vordergrund der Orthopäde Dr. Petersen.

HOLZMINDEN (bs). Wenn Dr. Ralf Königstein an den OP-Tisch tritt, braucht er viel Fingerspitzengefühl – und die volle Kontrolle. Der Ärztliche Direktor des Agaplesion Evangelisches Krankenhaus Holzminden ist (auch) Gefäßchirurg und behandelt oft lebensbedrohliche Veränderungen der Gefäße. Und das quasi durchs Schlüsselloch. Dass er dabei den vollen Durchblick hat, hat sich das Holzmindener Krankenhaus viel kosten lassen: Ein neuer mobiler C-Bogen liefert direkt am OP-Tisch hochauflösende Röntgenbilder in Echtzeit. Und er verringert für die Patienten die Strahlenbelastung. Rund 250.000 Euro hat die neue mobile Durchleuchtungsanlage gekostet. Dr. Königstein: „Entscheidend ist, dass wir für die endovaskuläre

reinen Rekonstruktionsverfahren top ausgerüstet sind.“ Endovaskuläre Rekonstruktionsverfahren? Dr. Königstein zeigt auf den Monitor. Er hat das Röntgenbild eines Patienten aufgerufen. Es scheint, als hätte er drei Golfbälle ver-

ANZENGE
www.sparheizer.de
Frischaklettkette
Brückenstraße 5, BfW
0155 33 / 40 88 55
SOLAR-HEIZUNG-SANITÄR

schluckt. Doch die Ausstülpungen zeigen die Aorta. Und sie sind lebensbedrohlich. Diese Aneurysmen erhöhen das Risiko, dass die Hauptschlagader einreißt.

Für das Team um Dr. Königstein ist es ein Routineeingriff – über einen Katheter wird eine Stent-Prothese millimeter-

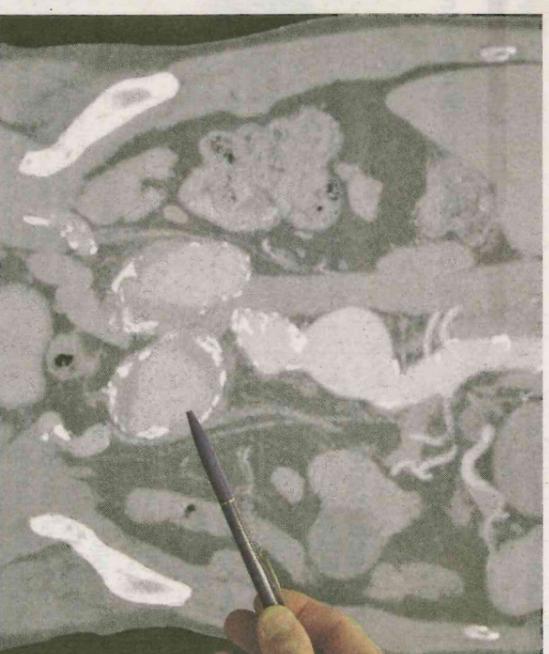
genau platziert und so das Aneurysma ausgeschaltet. Damit das aber auch funktioniert, braucht es ein erstklassiges Röntgengerät, das leicht manövrierbar und flexibel einsetzbar ist, das selbst kleinste anatomische Details präzise abbildet und ein maximales Sichtfeld für die Gefäßchirurgie garantiert.

Der neue C-Bogen erfüllt all diese Anforderungen. Und nicht nur die. Das Wort „Hybrid“ in seinem Namen steht dafür, dass er sowohl bei offenen OPs als auch bei gleichzeitigen minimalinvasiven Korrekturen eingesetzt werden kann. Und weil er mobil ist, kann er auch in allen OP-Sälen des Holzmindener Krankenhauses zum Einsatz kommen. Bei den Gefäßchirurgen ebenso wie bei den Kardiologen oder in der Or-

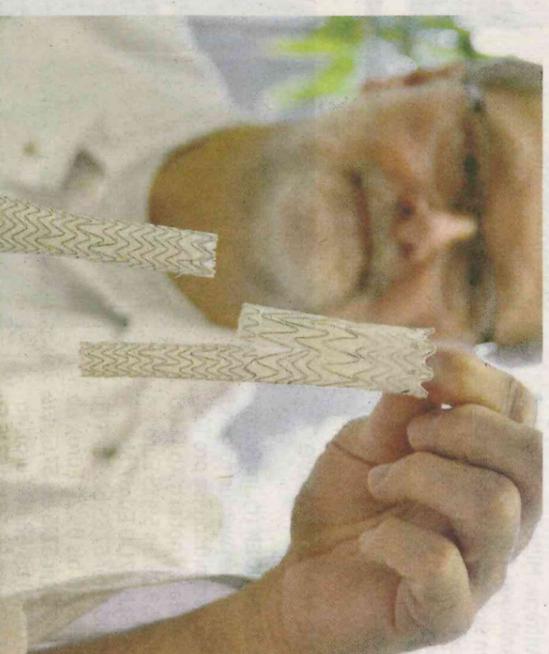
thopädie. Und, ganz wichtig für die Patienten: „Durch seine Bauart konnte die Strahlenintensität deutlich herabgesetzt werden. Die Strahlenbelastung sinkt um bis zu 60 Prozent“, so Dr. Königstein.

Ein weiteres Plus: Bei Patienten, die eine Kontrastmittel-Allergie haben, Nierenfunktionsstörungen oder eine Schilddrüsen-Überfunktion, und denen deshalb kein Kontrastmittel gegeben werden darf, unterstützt der C-Bogen eine CO₂-Angiographie, bei der statt eines jodhaltigen Kontrastmittels das Gas Kohlendioxid benutzt wird. Eine spezielle Bildbearbeitungssoftware im Bildrechner der Röntgenanlage sorgt für eine klare Darstellung der Blutgefäße, ohne dass Knochen und Weichteile sie überlagern.

Dr. Königstein ist dann auch



Keine Golfbälle, sondern bedrohliche Ausstülpungen der Aorta.



Dr. Königstein mit einer Stent-Prothese, die in die Aorta eingesetzt werden kann. FOTOS: BS

zufrieden. „Das ist ein Spitzengerät“, sagt er. Passend für sein Team in der Abteilung für Gefäßchirurgie, das Spitzenleistungen erbringt, die weit über das hinausreichen, was ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung eigentlich sonst anbietet. Aber das gilt ja für alle Fachgebiete in dem kleinen aber feinen Haus.